

Gastuniversität: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Studienrichtung: Rechtswissenschaften (Diplom)

Aufenthaltsdauer: 01.10.2021 bis 28.02.21

Die Ruprecht-Karls-Universität ist die älteste Universität in Deutschland und eine der ältesten auf der Welt. Sitz ist in Heidelberg, wobei ein Teil der Lehrtätigkeit in Mannheim erfolgt. Beide Städte sind in Baden-Württemberg. Es besuchen etwas unter 30.000 Studenten die Universität. Das Jahr ist in Sommer- und Wintersemester eingeteilt, wobei das Wintersemester länger ist als das Sommersemester.

Die Vorbereitung für den Gastaufenthalt war relativ schwierig. Der genaue Plan welche Lehrveranstaltungen angeboten werden wird erst kurz vor Semesterbeginn veröffentlicht, daher war es ein Ratespiel, ob meine im LA gewählten Lehrveranstaltungen überhaupt stattfinden bzw. anders als angegeben. Weiters entstand durch die Pandemie ein kleines Chaos auf der Uni. Es war teilweise unklar ob die Lehrveranstaltungen stattfinden, wann dieses stattfinden bzw. wie die Prüfung abläuft. Am Ende konnte ich mir aber Lehrveranstaltungen finden welche auch anrechenbar sein. Ich empfehle hierbei Rücksprache mit der Universität Graz.

Anreise erfolgte mit ÖBB und DB und stellte keine Probleme dar.

Die Unterkunft wurde vom Studierendenwerk der Universität organisiert. Ich hatte ein Zimmer mit Bad und Kochnische für mich für 220€ im Monat. Das Zimmer war in der Innenstadt. Eine Organisation über das Studierendenwerk ist zu empfehlen. Zu berücksichtigen ist, dass auch bei Studentenheimen ein Rundfunkbeitrag zu bezahlen ist.

Als Österreicher mit Muttersprache Deutsch, welcher in Deutschland auf deutscher Sprache studiert, besuchte ich keinen Sprachkurs. Als Österreicher in Deutschland war kein Visum notwendig nur eine Anmeldung des Wohnsitzes.

Im Oktober wurden noch einzelne Einführungsveranstaltungen veranstaltet, ab Mitte des Monats wurden die Vorschriften für Corona verschärft und damit wurde ein großer Teil der Veranstaltungen abgesagt bzw. online abgehalten. Keine Veranstaltung war verpflichtend.

Alle Lehrveranstaltungen fanden leider online statt.

Das deutsche System der Benotung geht von 0 bis 18 Punkten, wobei es Tabellen gibt zur Umrechnung auf eine europäische Note. Bei den Juristen ergeben sich die ECTS über Umrechnungstabellen über die Semesterstunden und Lehrveranstaltungsart nicht unbedingt mit Bezug auf Leistung. Der Besuch von Lehrveranstaltungen andere Fakultäten war ohne Problem möglich. Eigene Lehrveranstaltungen für Erasmus Studieren an sich gab es nicht, aber ein Teil der Veranstaltungen wurde explizit für diese empfohlen.

Die Kosten liegen leicht über den Grazer Niveau, einzig das Zimmer im Studentenheim war preislich signifikant besser.

Es gab Programme zum kulturellen Austausch, aber kurz nach Ankunft wurde alles online verschoben, welche ich nicht in Anspruch genommen habe.

Zusammenfassend ein echtes Erasmus Semester war es nicht aufgrund der Pandemie, deshalb will ich keine Empfehlung abgeben, ob man in Heidelberg ein Auslandssemester angeht.